

im
Elternhaus -
- im Heim

Ich, Ruth Kaftan, 18.12.1963 hörte folgendes Gespräch am Telefon mit.

Aachen den 13.05.2002

**Betrifft: Mitgehörtes Telefonat am 13.05.2002
von Herrn Willi Kappes und Frau Hermine Schneider.**

Ich hörte wie Herr Willi Kappes sagte:

Ich bin zwischen dem 5. und 7. Lebensjahr von einem Mann, einer Schwester und von Therese Heinen wie ein Sack Kartoffel auf den Speicher hochgezogen worden diesen Tür sich im Schwestern Zimmer befand. Ich wurde gezüchtigt und misshandelt, teilweise auch an Händen und Füßen gefesselt. Je lauterich vor schmerzen schrie, desto schlimmer war die Tortuor. Ich wurde gewaltsam auf einer Glasplatte gelegt, dann wurde ich allein auf der Glasplatte liegen gelassen mit all den Schmerzen. Nach circa einer halben Stunde, kam Therese Heinen auf den Speicher hoch und beobachtete mich, wie ich auf dieser Glasplatte lag. Dieses passierte 1961. Ich wehrte mich verzweifelt auf der Glasplatte, trotz Fesselung bis diese kaputt ging. Ich sah unengen von Glaskügelchen und kleine Bruchstücke.

Anmerkung von Hermine Schneider dazu: Es könnte sich um eine Sicherheitsglasplatte (Sekurit) gehandelt haben.

Herr Willi Kappes sagte weiter: Ich blutete und Frau Heinen schlug mit dem Stock auf mich ein und schrie, dafür kommst du in die Irrenanstalt. Oft wurde ich auch ans Bett gefesselt und dieses sogar an mehreren Tagen, das Essen wurde mir in den Mund gestpft, und ein Nachtopf unter den Hintern geschoben. Diese Qualen erlitt ich zwei Jahre lang, vom Eschweiler Kinderheim kam ich direkt in die Irrenanstalt nach Mönchengladbach.

1970 kam ich dann in die Irrenanstalt Viersen- Süchteln. Seit über 40 Jahren befand ich mich durch die Schuld u. a. des Eschweiler Kinderheimes in Irrenanstalten. Mein Leben ist durch dieses Verbrechen versaut und sinnlos.

Dies war das mitgehörte Gespräch am 13.05.2002 in Aachen